

Za žiši, starješych,
wótkubłarki
a wótkubłarje
Für Kinder, Eltern
und ErzieherInnen

Lutki

2 2014



ZA STARJEJŠYCH • FÜR ELTERN



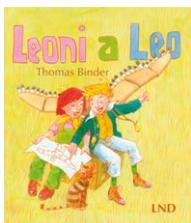
Wozu Kinder gute Bücher brauchen	1
Sorbische/wendische Kinderbücher für das Kindergartenalter	3
Aktiv-Kindertagesstätte »Vier Jahreszeiten« Striesow	5

ZA ŽIŠI



Kak Lutki nastawaju (1. žěl)	7
Chto TY sy? Wer bist DU?	9
Kak Lutki nastawaju (2. žěl)	13

ZA WÓTKUBŁARKI A WÓTKUBŁARJE



Zaběra z kniglickami	
»Kak jo myška Pip-pip plěwaš nawuknuła«	15
Póručenja za starjejšych	20

Za lažcejše běžne cytanje wužy-
wamy žeńske pomjenjenja, na
pš. wótkubłarka. Se wě, až su
pšecej teke muskece zastupniki
pówołańskego stawa měnjone.

IMPRESUM

LUTKI - 13. lětnik
13. Jahrgang
wuchada 3 raze
3 Ausgaben in diesem Jahr
Cełkowne zgótwowanje
Herstellung
Domowina – Zwězk Łužyskich
Serbow z. t., Rěcny centrum WITAJ

Domowina – Bund Lausitzer Sorben e. V.,
WITAJ-Sprachzentrum
Spěchowane wót Założby za serbski lud,
kenž dostawa lětnje pšiptašonki wót
Zwězka, Lichotnego stata Sakska
a Kraja Bramborska. /Gefördert durch
die Stiftung für das sorbische Volk,
die jährlich Zuwendungen des Bundes,
des Freistaates Sachsen und des Landes
Brandenburg erhält.

Głowna zagronita · Verantwortliche
Redakteurin
Weronika Butendeichowa
Wugótwowanje · Gestaltung
Isa Bryccyna

Fota · Bilder

RCW (titul, 1, 5, 7, 8, 13, 14, 19);
Antje Kienast (b. 5, 6); Pixelio (b. 13);
LND (b. 3, 4)

Ilustracije · Illustrationen

Kirsten Höcker (b. 9, 10, 11, 12, 21)
Günter Wongel (b. 15, 16)
W. Butendeichowa (b. 21)
Šišć a wězanje · Druck u. Bindung
print24.com



Wozu Kinder gute Bücher brauchen

Schon die ganz Kleinen nähern sich mit ihrer kindlichen Neugier Bilderbüchern und entdecken sie beim Betrachten auf ihre Weise. Doch um das volle Lernpotential dieses Mediums auszuschöpfen, brauchen Kinder die Hilfe eines Erwachsenen, der mit ihnen in die Welt der Geschichten eintaucht.



Kompetenzerwerb beim Lesen

Beim Betrachten der Bilder kommt es auf natürliche Weise zur Sprachförderung: Neue Wörter werden gelernt und kurze Sätze gebildet. Beim Nachahmen beispielsweise von Tierstimmen wird die eigene Stimme erprobt. Beim Zuhören, Beobachten, Vergleichen und Unterscheiden wird das Gehirn intensiv trainiert und so die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit gefördert. Ältere Kindergartenkinder identifizieren sich mit den Figuren der Bilderbücher und können so eigene Erlebnisse und Probleme besser kommunizieren und verarbeiten. Sie fühlen sich in die handelnden Figuren ein und lernen, andere Perspektiven einzunehmen und nachzuvollziehen.

Daneben genießen es Kindergartenkinder ebenso wie Schulkinder, zusammen mit einem vertrauten Erwachsenen ein Buch zu betrachten oder ein

Buch vorgelesen zu bekommen. Solche gemütlichen Situationen lieben die Kinder genauso wie ein gutes Buch.

Vorlesen als Ausgangspunkt zum ganzheitlichen Lernen

Bilderbücher bieten einen guten Ausgangspunkt zum gemeinsamen Gespräch und Austausch mit Kindern. Oft regt die Welt der Bücher die Phantasie des Kindes gleichermaßen an wie ein Film oder ein reales Erlebnis. Entsprechend dem Konzept des ganzheitlichen Lernens prägen sich Kinder Neues am besten durch Handeln ein. Zum Vertiefen des Erlebten können Sie als Eltern Ihr Kind anregen, sich zu diesem nochmals durch Malen, Bewegen, Spielen und Erzählen auszudrücken. Das

kann auch in Form von Sprachspielen, Reimen oder rhythmischem Sprechen erfolgen. Die Mädchen und Jungen erfahren so Freude am Sprechen und an der Sprache.

Zweisprachige Erziehung

Eltern haben das Bedürfnis, mit ihrem Kind in ihrer Muttersprache zu kommunizieren. So sollte jedes Elternteil mit dem Kind in derjenigen Sprache konsequent kommunizieren, in der es sich in allen für das Kind relevanten Alltagsbereichen sicher unterhalten kann. Dabei kann auch der Erwachsene mit dem Kind in die Rolle des Lernenden schlüpfen und die Zeit des Zweitspracherwerbs beim Kind dazu nutzen, seinen eigenen Wortschatz im Sorbischen/Wendischen zu erweitern. Betrachten wir die sprachliche Situation in der zweisprachigen Lausitz, ist Deutsch die dominante Sprache. Da Kinder nun kleine »Sprachökonom« sind, wenden sie eine Sprache nur so lange an, wie sie in ihrer Lebenswelt Sinn macht. Deshalb sollten Eltern ihrem Kind im Alltag so viel wie möglich Gelegenheit zum Anwenden der »schwachen« sorbischen/wendischen Sprache geben. Dabei sind Bücher unschlagbare Mittel, um mit dem Kind nicht nur in eine andere Welt einzutauchen, sondern diese auch unmittelbar mit der sorbischen/wendischen Sprache zu verbinden.

Gute Bilderbücher

Woran erkennen Sie ein gutes Kinderbuch? Fragen Sie sich, ob das Buch die Erfahrungswelt und Interessen Ihres Kindes trifft. Gibt es eine Hauptperson, mit der sich das Kind identifizieren oder von der es sich auch distanzieren kann? Regt das Buch zum Mit- und Weiterdenken an, gibt es Raum zum Träumen? Bei einem Bilderbuch spielt insbesondere die Art der Veranschaulichung eine große Rolle: Sind die Bilder ansprechend, lösen sie Fragen aus und fordern sie zum genauen Hinsehen auf? Wie wirken sie sich wohl auf die Gefühlswelt des Kindes aus? Ist die Sprache verständlich, wie werden die Sätze gebildet oder gibt es viele schwierige Begriffe? Entspricht die Sprache dem Alter und den Sprachkenntnissen des Kindes? Und schließlich stellt sich die Frage, warum Ihnen das Buch gefällt oder eben auch nicht. Vertrauen Sie bei der Buchauswahl ruhig Ihrer eigenen Einschätzung und Ihrem B(a)uchgefühl.

Nach aller Abwägung sollte das gemeinsame Entdecken eines Buches in erster Linie dem Kind, aber auch Ihnen Spaß machen. Dieses Kriterium sollte bereits bei der Buchauswahl beachtet werden, denn sensible Kinderherzen merken sofort, wenn der Erwachsene selbst nicht mit Freude dabei ist und die Geschichte nur »herunterleiert«. Wenn Kinder beim Vorlesen Erwachsener erfahren haben, wie spannend ein Buch sein kann, fangen sie später wie von selbst an zu lesen.

Weronika Butendeichowa

Quellen:

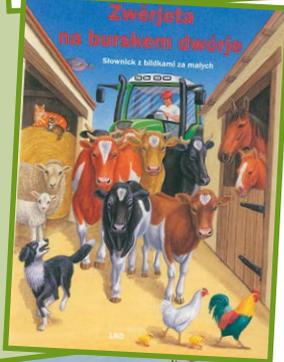
- Österreichischer Buchklub der Jugend (Hrsg.). 2007. Leseförderung im Kindergarten. Praxismappe. Wien.
- Stiftung Lesen. 2001| 2013. Alle Kinder dieser Welt. Mainz.



*Bücher sind fliegende Teppiche
ins Reich der Fantasie.
Knigty su lětajuce pšestrěnce
do kraja fantazije.*

(James Daniel)

*Sorbische/wendische Kinder-
bücher für das Kindergartenalter*



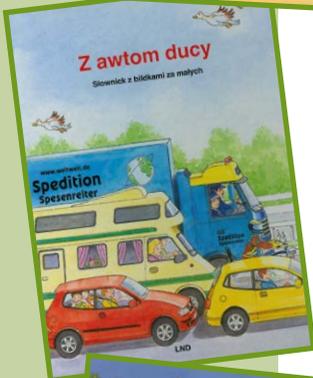
Mein sorbisches/wendisches Bildwörterbuch

Mit diesem Buch kann die Zweisprachigkeit Ihres Kindes bereits früh gefördert werden. Sie haben die Möglichkeit, es dabei zu unterstützen, da alle Illustrationen deutsch und sorbisch/wendisch beschriftet sind. Im Anhang finden Sie Hinweise zur Aussprache.

Zwěnjeta na burskem dwórje

Stownick z bildkami za małych • Bildwörterbuch

Tiere auf dem Bauernhof – das Landleben in großen, bunten Bildern und kurzen Texten mit einem Bildwörterbuch am Seitenrand.



Z awtom ducy

Stownick z bildkami za małych • Bildwörterbuch

Mit dem Auto unterwegs – alles rund um Tankstelle, Autohaus, Autowerkstatt, Waschanlage und was nach einem Unfall passiert.



Na pólach a łukach

Stownick z bildkami za małych • Bildwörterbuch

Tiere auf Feld und Flur – das Leben in der Natur im Laufe des Jahres in großen, bunten Bildern und kurzen Texten mit einem Bildwörterbuch am Seitenrand.



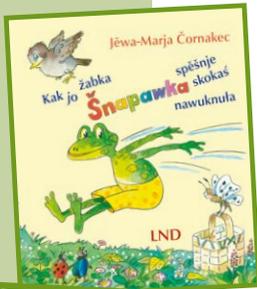
Kinderbücher von Jěwa-Marja Čornakec

Kak su šwjerce kólasowaś nawuknuli

Wie die Grillen das Radfahren gelernt haben und was alles dabei schief gegangen ist, bis sie es endlich richtig konnten.

Kak jo ježyk Štapak skóńcnje spaś nawuknut

Wie der Igel Stachel endlich schlafen gelernt hat, obwohl er das eigentlich gar nicht wollte, und wie er sich dann doch auf den Winterschlaf vorbereitet hat.



Kak jo žabka Šnapawka spěšnje skokaś nawuknuta

Wie der Frosch Schnappermäulchen schnell springen lernte, wie er mit Hilfe seiner Freunde dafür trainierte und schließlich sogar einen Pokal gewann.

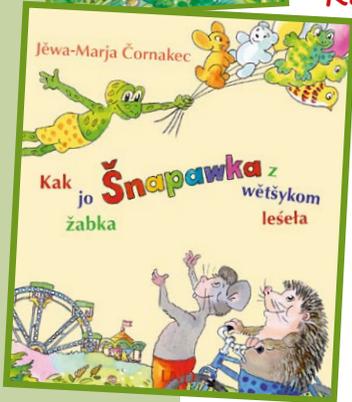
Kak jo myška Pip-pip plěwaś nawuknuta

Wie die Maus Piep-Piep schwimmen lernte und dabei ihren Freund, den Spatzen Frido, vor dem Ertrinken rettete.

NEUERSCHEINUNG

Kak jo žabka Šnapawka z wěšykom lešeta

Wie der Frosch Schnappermäulchen mit dem Wind flog und feststellen musste, dass auch das Landen gar nicht so einfach ist.



Den Tiergeschichten von Jěwa-Marja Čornakec liegt eine deutsche Übersetzung bei.

Weitere sorbische/wendische Kinderbücher finden Sie in der Sorbischen Kulturinformation LODKA in der Cottbuser August-Bebel-Straße 82.

www.domowina-verlag.de

Aktiv-Kindertagesstätte »Vier Jahreszeiten« Striesow

In loser Folge stellen wir diejenigen Kindertagesstätten ein wenig näher vor, in denen das WITAJ-Projekt angeboten wird. Beginnen möchten wir mit der Striesower Kita, deren Träger die Gemeinde Dissen-Striesow ist.



Inmitten einer hügeligen Landschaft, umgeben von Wäldern und Feldern, fernab vom Straßenverkehr gelegen, befindet sich die Kita »Vier Jahreszeiten« Striesow. Durch die Nähe zur Natur können die Tier- und Pflanzenwelt und der Wechsel der Jahreszeiten ganz unmittelbar erlebt werden. Die Außenanlage ist ein 4000 m² großes Spielgelände mit Bäumen, Blumen, Obst-, Kräuter- und Gemüsegarten, Außenterasse und Aktivpfad.

Zu den Angeboten der Kita* gehören u. a.:

- kreatives Spielen und Basteln mit Naturmaterialien
- die Verarbeitung der eigenen Gartenprodukte in der Kinderküche
- eine auf Umweltwissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zielende Schulvorbereitung mit Sprachförderung und Lernwerkstatt
- die Pflege sorbischer/wendischer Bräuche und Traditionen
- die Möglichkeit der Aneignung der sorbischen/wendischen Sprache in der WITAJ-Gruppe



Die WITAJ-Gruppe »Lutki«

Im Oktober 2003 wurde das Angebot der Kita mit der Gründung einer WITAJ-Gruppe bereichert. Die Erzieherinnen Antje Kienast und Karin Halko übernahmen diese Gruppe, gleich nachdem sie einen

** Im Flyer der Kita finden Sie noch weitere Informationen rund um die Einrichtung.*



Die Kita in Zahlen

Kapazität der Kita:	64
Anzahl der Gruppen:	3
Anzahl der Kinder:	45
Anzahl der Erzieherinnen:	6

(Stand vom 16.06.2014)

Aktiv-Kita »Vier Jahreszeiten«

OT Striesow
 An der Pferdebahn 18
 03096 Dissen-Striesow
 Kitastriesow@googlemail.com
 www.kitastriesow.de

Intensivkurs Sorbisch/Wendisch des WITAJ-Sprachzentrums absolviert hatten. Als Frau Halko in Altersteilzeit ging, kam Stephanie Philipp, ebenfalls direkt nach einer sprachlichen Weiterbildungsmaßnahme 2013, als Erzieherin hinzu.

Momentan besuchen 19 Kinder (8 Mädchen und 11 Jungen) im Alter von 2 bis 6 Jahren die WITAJ-Gruppe. Sie kommen nicht nur aus Striesow, sondern auch aus Dissen, Guhrow, Briesen, Schmogrow, Werben und Cottbus.

Die beiden Gruppenerzieherinnen arbeiten ganztägig nach der Immersionsmethode, einer wissenschaftlich anerkannten, vielfach praxiserprobten natürlichen Methode der Sprachvermittlung. Sie helfen den Kindern auf vielfältige Art, die gesprochenen Inhalte mit allen Sinnen zu entschlüsseln, zu begreifen und sich spielerisch anzueignen. Die sorbische/wendische Sprache wird zielgerichtet durch Lieder, Gedichte, Redewendungen, Begrüßungsformeln, Tischsprüche, Spiele, Lernangebote, Geschichten, Beschäftigungen und vieles mehr an die Kinder herangetragen. Diese Angebote werden von den Erzieherinnen neben der Betreuungsarbeit erarbeitet, übersetzt und für die Kinder altersgemäß bearbeitet. Die Kinder sind in der Lage, alle sprachlichen Äußerungen der Erzieherinnen zu verstehen und

richtig auf sie zu reagieren. Um den Kindern sprachliches Vorbild zu sein, sprechen die Erzieherinnen konsequent sorbisch/wendisch. Durch die regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen vertiefen und erweitern sie ihre sprachlichen Fähigkeiten.

Besondere Höhepunkte im Gruppenleben sind die Feste, die sich meist Bräuchen und Traditionen der Sorben/Wenden widmen. So wird die Vogelhochzeit gefeiert und der Maibaum aufgestellt, es werden Ostereier bemalt und gewaleit.

Die WITAJ-Kinder beteiligen sich stets am jährlichen Bürger Trachtenfestumzug. Kokot wird selbstverständlich auch gefeiert: Die Jungen sind dann beim Hahn-rufen zu sehen, die Mädchen beim Froschkarren. Jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit kommt das Jänschwalder Christkind zu den Kindern der Gruppe.

Neben Spiel und Spaß werden in der WITAJ-Gruppe natürlich auch wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die Kinder auf den Besuch des bilingualen Unterrichts in der Schule vorzubereiten.

Kak Lutki nastawaju

Wie die Lutki-Hefte entstehen

Kuždy tšeši mjasec dostawašo wy, lube žiši, nowy pisany zešywk Lutki. Žinsa cu wam pokazaś, kak Lutki nastawaju. Na zešywku žěła rozmjej wjele pilnych luži. Wšyknó se zachopijo w Rěcnem centrumje WITAJ w Budyšinje ...

Jeden dritten Monat bekommt ihr, liebe Kinder, ein neues buntes Lutki-Heft. Heute möchte ich euch erklären, wie es entsteht. Am Heft arbeiten nämlich viele fleißige Leute. Alles beginnt im WITAJ-Sprachzentrum in Bautzen ...



Južo wjele mjasecow nježli až wužo nowy zešywk Lutkow, sebje głowu łamjomy: Co was žiši zajmujó? Nad kótarymi tšojeríkami, basleńskimi idejami a wumólowankami by se wy wjaselili? A co by raži cytali waše starješe?

Schon viele Monate bevor das neue Lutki-Heft erscheint, zerbrechen wir uns den Kopf: Was interessiert euch Kinder? Über welche Geschichten, Bastelideen und Ausmalbilder würdet ihr euch freuen? Und was würden eure Eltern gerne lesen?



2.

To som ja, Weronika Butendeichowa. Ja se wó to staram, až by Lutki nastali. Pší computerje pišom za was tšojenka, na pšíklad wó Witku. Casy se pytam k tomu teke pomocnikow ako Gundu Heyderowu w Chóšebuzu. Pón musym wjele telefoněrowaš. To su casy žedne wěcy naraz!



Das bin ich, Veronika Butendeich. Ich kümere mich um die Entstehung der Lutki-Hefte. Am Computer schreibe ich für euch Geschichten, zum Beispiel über Witko. Ab und zu suche ich mir dafür Helfer wie Gunda Heyder in Cottbus. Dann muss ich viel telefonieren. Das sind manchmal ziemlich viele Dinge auf einmal!

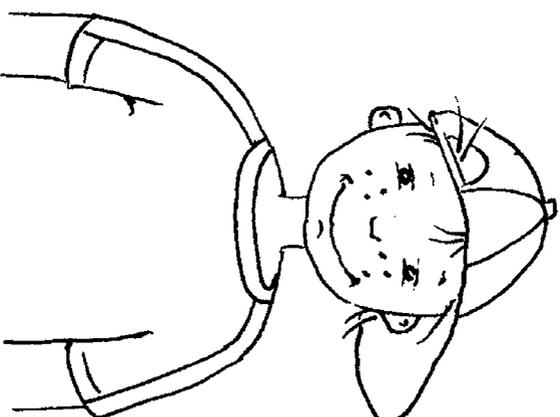


3.

Kirsten Höcker kresli wobrazu za Lutki. Žedne z nich su pisane. A gaž nic – pón móžošo wy žiši je wumólowaš.

Kirsten Höcker malt für die Lutki-Hefte die Bilder. Manche sind bunt. Und wenn nicht – dann könnt ihr Kinder diese ausmalen.

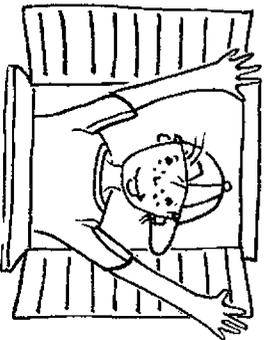
Chto TY sy?
Wer bist DU?



Twójo mě:

8

Žo bydlíš?



Som blond a mam módrej
wócy. A kak ty wuglědaš?

2

dein Aussehen

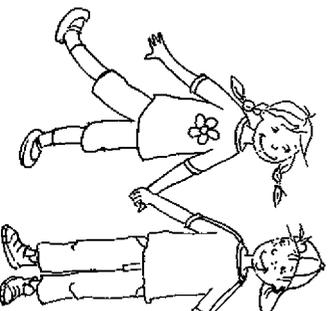
Mam psycki wjelgin rady.
A ty?



dein Lieblingstier

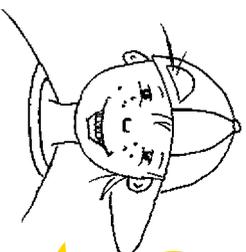
7

To jo mója pšijašelka Julka.
Chto jo twój pšijašel/twója
pšijašelka?



6

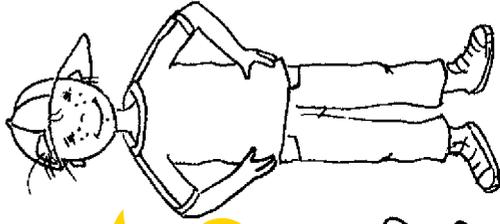
Chto słuša k twójej
familiiji?



deine Familie

3

Co su twóje
nejlubše grajki?



A co w žišowni
nejlubjej cyniš?





4.

W Lutkach namakajošo teke pšecej wjele fotow, ideje za eksperimenty a spiwy. Toś te ja wšyknje gromažim. Pón dajom je knjeni Bryccynej. W computerje wóna wšyknjo rědnje gromadu staja. Togodla su Lutki pšecej take rědne a pisane.

In den Lutki-Heften findet ihr immer viele Fotos, Ideen für Experimente und Lieder. Das alles sammle ich und gebe es Frau Brützke weiter. Im Computer stellt sie alles hübsch zusammen. Deswegen sind die Hefte immer so schön bunt.



5.

A něnto muse Lutki se šiščaš. W šiščarni maju wjele mašinow a wjelike rule papjery. Lube žiši, sčo južo raz kołkowa-li? Rowno tak šišče mašiny naše tšojeńka a fota na wjelike listna papjery. Toś te pón se pširězuju z wjelikimi nožycami. A na kóńcu Lutki se zložuju. K tomu hyšći jadna spinka – a gótowe su Lutki!



Und jetzt müssen die Lutki-Hefte gedruckt werden. In der Druckerei sind viele Maschinen und Papierrollen. Liebe Kinder, habt ihr schon einmal gestempelt? Genau so drucken Maschinen unsere kleinen Geschichten und Fotos auf große Papierbögen. Diese werden dann mit einer großen Schere zugeschnitten. Schließlich werden sie gefaltet. Noch eine Klammer – und fertig sind die Lutki-Hefte!



Ale kak pšidu naše pisane zešywki ze šiščarnje k wam? My je wam do žišownje pšiwježomy! Wótergi Lutki sčelomy teke z postom. Samo w Barlinju a w Českej cytaju žiši Lutki!



Aber wie kommen unsere bunten Hefte aus der Druckerei zu euch? Wir bringen sie euch in den Kindergarten! Manchmal schicken wir die Lutki-Hefte auch mit der Post. Sogar in Berlin und in Tschechien lesen Kinder die Lutki-Hefte!

7.



A něto skórcnje móžošo se ze staršejšyma abo z wótkubłarku wogłedaš wšyknje pšechwatanki, kótarež smy za was pšigótowali!

Und jetzt endlich könnt ihr euch mit euren Eltern oder der Erzieherin alle Überraschungen anschauen, die wir für euch vorbereitet haben!

Něto wěsco, kak Lutki nastawaju. Rowno tak jo to z knigłami. Cošo se sami raz kniglicki wubasliš? Toś wzejšo se srzejnje łopjeno ze zešywka. Pótom jo zložco. A južo móžošo wó sebję pisaš a mólowaš.

Nun wisst ihr, wie die Lutki-Hefte entstehen. Genauso ist es mit Büchern. Möchtet ihr euch ein eigenes kleines Buch basteln? Dann trennt das mittlere Blatt aus dem Heft. Jetzt faltet es. Und schon könnt ihr über euch schreiben und malen.

Zaběra z kniglickami »Kak jo myška Pip-pip plěwaš nawuknuta«

awtorka knigłow: Jěwa-Marja Čornakec

Zaměry • Ziele

spěchowanje rěcy • Sprachförderung

- spontanje se zwurazniš
- na druge wugronjenja reagěrowaš
- słowoskład rozšyrjaš
- fonologiske wědobnje sensibilizěrowaš

spěchowanje cytanja • Lesen fördern

- wjasele nad knigłami wuwijaš
- narskość na tšojeńka a bajki buziš

spěchowanje zamóžności se koncentřerowaš •

Konzentrationsfähigkeit fördern

- změrom byš
- měrnje na stole sejžeš
- se koncentřerowaš na słowa a ilustracije

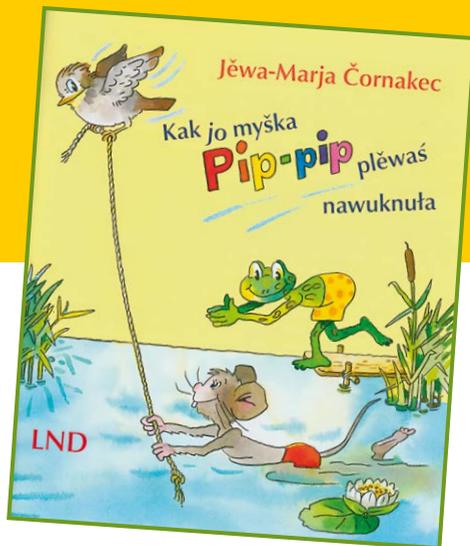
spěchowanje zawupytnjenja • Wahrnehmung fördern

- wobrazie dokradnje se woglědaš
- wědobnje na tšojeńka słučaš
- fantaziju wuwabiš

spěchowanje zamóžności rozwězaš problemy •

Problemlösungsfähigkeit fördern

- tšach myški pšed wódu
- tšach pšewinuš
- pomoc pšijašeloju



spěchowanje socialnych kompetencow •

soziale Kompetenzen fördern

- do tšojeńka se zamysliś
- z figurami sobu cuś
- drugim pšisłuchaś
- nic móliś



*Pokazki za pšedcytanje abo zgromadne
woglědanje kniglickow
Wótwisnje wót starstwa žiši znajomy wšake
metody za zaběru ze žišecymi kniglickami.*

1. Wobraz se woglědaś a pšedcytaś

Wótkubłarka abo druga wósoba pšedcytajo tekst kniglickow. Žiši se wopóznawaju ze wšakimi formulacijami a toś te póněcom rozměju. Niwow pisneje rěcy jo zwětšego wuśy ako niwow wustneje rěcy. Słowoskład jo wobšyrnjejšy a twar sadow wěcej wariěrujo.

2. Wobraz se woglědaś a wulicowaś

Wótkubłarka abo druga wósoba wulicujo tekst ze swójjimi słowami. Tak jo móžno, žišam se intensiwnje wěnowaś a jim rěcny niwow pšiměriś. To jo wósebnje wažne, gaž žiši hyšći njamógu slědowaś cełemu wopšimješeju resp. cełej wobměrje teksta.

3. Wobraz se woglědaś a se rozgranjaś

Žiši a dorosćone se rozgranjaju wó kniglickach.

How žedne wubrane pšikłady:

Rozgrono móžo se teke wóthylaś wót wopšimješa teksta kniglickow, gaž žo na pšikład wó swójske dožywjenska:

bok 14: Co cyni žabka Šnapawka? Cogodla płaco wroblík Frido?

Co wón se myśli? Sy teke južo raz se zranił/a? Kak jo se to stało?

Co sy pón cynił/a?

Pytajšo za detailami na wobrazach a pomjenjušo je:

bok 10/11: Kótare zwěrjeta, kenž wižiš, wuměju lětaś?

Kótare zwěrjeta, kenž wižiš, su we wóže žywe? ...

Dajšo žišam gódaś a pytaś:

bok 10/11: Žo jo rak? Kótare słyńcko ma šesć dypkow? ...

Pomjenjujo pšedmjaty, wósoby, zwěrjeta abo rostliny a jich barwu:
bok 4: pupajca, rogož, wódna lilija, listowy bom, jeglinowy bom ...

Pytajšo za adjektiwami:

bok 3: štapaty ježyk, malsna (małka, pšijašelna, luba, šera) myška,
rědny (typcheńkaty, lubosny ...) mjatelik, zeleny (wusoki, stary,
roznogaty ...) bom

*Pódaše bokow se pósěgujo na brošuru, kenž jo wujšta w lěše 2007
w LND (ISBN 978-3-7420-2084-0).*

Naraženja za pódtymjucu zaběru z kniglickami

→ tema pšijašelstwo

Chto su móje pšijašele?
Cogodla trjebam pšijašele?
Co se mě spódoba na nich?

→ tema drugim pomogaš

Cogodla jo pomogała myška wroblikoju?
Kak jo pomogała myška wroblikoju?
Kak jo pomogała žabka wroblikoju?
Sy ty južo někomu pomogał/a?
Co jo se stało?

→ kino z ilustracijami žišećych kniglickow

Gaž pšedcytajošo kniglicki pšed wětšuju žišowniskeju kupku, by dejali na to žiwaš, až su ilustracije pó možnosći pšawje wjelike, aby wšykne žiši mógli je derje wižeš a spóznaš. Za to se góži wósebne derje tak pomjenjone kino z ilustracijami. Ako pšígót muse se ilustracije zascannowaš do computera a do power-pointoweje prezentacije zažěłaš. Z pomocu beamera jo móžno, wobrazu na scěnje pokazaš. Proca se wupłašijo!

→ tšojeńko ze zukami

Žiši raži se pšewoblekaju abo graša w rolach graju. Teke zezukowanje tšojeńka jo za žiši dobra možnosć sebje wopytowaš, swóju zajmowanosc a reakciju wudopońnjaš ako teke fantaziju šulowaš.

Pšíktad za zezukowanje:

Myška Pip-pip bydli mjazy kórjenjami boma na zelenej łuce. Rědny žeń glěda ze swójego bydlenja. Wóna wiži, až jo słyńco južo dawno zeschadało. Nejrědnjeje kwětki kwitu na lěsnej łuce (*zwónki*). Myška jo hyšći tšocho mucna. Togodla głosnje zewa a nejpjerwej radnje se wustrěwa (*žiši głosnje zewaju a se wustrěwaju*). »Juhu!«, myška se wjaseli, »tak móžom ze swójjimi psijašelami zasej balo kopaš.« Myška z bydlenja wulězo a malsnje drjeboco na łuku (*zukowej drjewje*). Žo jo wroblík Frido? Žo jo jeżyk Štapak? Žo jo žabka Šnapawka? Žo su šwjerce? Wóna je głosnje woła: »Wroblík Frido! Jeżyk Štapak! Žabka Šnapawka! Šwjerce!« (*žiši teke głosnje wołaju*). Nicht njewótgronijo. Jo cele sícho. Jano pcołki a tšmjele byrce (*žiši teke byrce*). Rědny žołty mjatelik lěta pó łuce wót jadnogo kwětka k drugemu (*triangel*). Myška malsnje skoka za mjatelikom (*zukowej drjewje*). Ako mjatelik wótpócywa na rědnje wónjatej kwišonce mlaca, myška se bližy cele pomałem a sícho (*zukowej drjewje*). Myška se pšaša sícho: »Halo, mjatelik, wěš ty, žo su móje psijašele?« Mjatelik jej wótegranja: (*triangel*) »Som je dawjeto psi lěsnem gaše wižeł. Tam, žož ma žabka Šnapawka wósrjež gata swóju mału kupcycku.« Malsnje chwata myška Pip-pip k lěsnemu gatoju (*zukowej drjewje*). Skóńcnje jo namakała wroblíka Frida, jeżyka Štapaka, žabku Šnapawku a šwjerce. Až do wjacora zgromadnje balo kopaju. To jo wjeliki zogol a wjelike wjasele (*ramikowy buboncyk a wobrycka z klinkotkami*). »To pak napína!«, stuka myška. Južo se změrka a Pip-pip jo kradu zmótana. Pomałem šampjo zasej slědk do swójego bydlenja (*zukowej drjewje*). Tam zewa hyšći raz głosnje a radnje se wustrěwa (*žiši głosnje zewaju a se wustrěwaju*). Pótom zalězo do swójego bydlenja a ned wusnjo (*žiši smarce*).

Pšíktady za dalšne zuki:

- dešč:** někotare suche grochowe zernka w drotowej kšíže tam a zas kulaš; magnetowe paski ze starych kasetow sknyšaš a mjazy rukoma šurowaš
- wogěń:** celofanowu foliju z rukoma sknyšaš a rownocasnje małe kijaški rozłamaš
- grimanje:** někotare małe kulki zatkaš do balonka, balonk naduš a pón mócnje tšěšć
- wěštyk:** do mikrofona duš
- wóda:** z drjewjaneju lžycu abo z rukoma w z wódu napońnjonej šklí měšaš a plańtšaš
- rěčka:** z chropnicu wódu do z wódu napońnjoneje šklě pomałem běžaš daš
- kšace:** casnik nejpjerwej sknyšaš, pón z rukoma gromadu tłocyš a rozšěgnuš (kšace luži); kulkowu muku do měška z ptata pońniš, měšk gromadu stłocyš (kšace w sněze).

→ zmólki namakaš

Z toš teju zaběru zwucuju žiši zajmowane słučas, zuki abo słowa wustyšas, rozeznawas a pó zmysle wopacne zuki abo słowa pópsawjas. Wótkubłarka wulicuju tšojeńko z wěcownymi abo rěcnymi zmólkami a žiši muse se ned písizjawiš, gaž su zmólku namakali resp. wumarkowali.

pšikład za tšojeńko z rěcnymi zmólkami

»Myška Pip-pip ma pšijašela. Jomu se groni *Blido (Frido)*. Z nim a drugimi zwěrjetami myška nejlubjej na zelenej *muce (tuce)* balo kopa. Pótom wšykne ganjaju za balom: myška Pip-pip, wroblik Frido, ježyk Štapak, šwjerce a samo *babka (žabka)* Šnapawka. Žabki maju raži *lodu (wódu)*, dokulaž jo zymna a mokša. Togodla bydli Šnapawka wesrjež lěsnego gata. Tam jo mała zelena *zupa (kupa)* z kwětkami a wusokimi *lawami (tšawami)*. Tam jej nejlěpjej se spódoaba. Na kupje jo samo *dom (bom)*, na kótaremž rostu rědne módre a słodke *spiwki (slěwki)*.«

Wótkubłarka abo druga wósoba rymy ze žišimi hyšći raz pšejžo.

→ Staršejšych sensibilizěrowaš za pšedcytanje

Zakład za wuspěšne spěchowanje cytanja jo dobre zgromadne žěto ze staršejšymi, dokulaž wótwisuju wuspěch pedagogiskego žěta w žišowni mócnje wót wobejženja familije z cytanim resp. z knigłami. Staršejše mógu žěto wótkubłarki z tym pódpěrowaš, až swójim žišam doma pšawidłownje pšedcytaju, sami cesto knigły cytaju abo se z nimi zaběraju. Idealnje by było, jolic by byli žedne staršejše abo teke stare staršejše zwólne, žišam w žišowni pšedcytaš.

Pokazki, kótarež móžošo staršejšym ako kopiju do ruki daš, namakajošo na boce 20.



baslenka: myški z kamjenja

»Kraj cytanja jo kradu pótajmny, bžezkóncny žěl swěta ...«

»Das Land des Lesens ist ein geheimnisvoller, unendlicher Erdteil ...«

(Erich Kästner)

Lube starjejše, liebe Eltern,

um Ihrem Kind die Freude am Lesen näher zu bringen, ist besonders im Kindergartenalter das Vorlesen bestens geeignet. Ab dem Schuleintritt ist Lesen für jedes Kind unabdingbar. Aber auch für jüngere Kinder ist die Beschäftigung mit Büchern gewinnbringend: Das Vorlesen fördert die Wahrnehmung, die Konzentration und die Kreativität. Außerdem sprechen kindgerechte Geschichten die Gefühle an und geben Beispiele für soziales Verhalten.

Wann und wie kann vorgelesen werden? Fragen Sie sich, wo Sie am liebsten lesen: im Bett, auf der Couch oder im Garten in der Hängematte? Dann suchen Sie auch zum Lesen mit Ihrem Kind einen gemütlichen und ruhigen Ort auf. Doch auch unterwegs, im Wartezimmer oder im Urlaub lässt sich gut vorlesen.

Lesen Sie regelmäßig vor, auch wenn Ihr Kind schon lesen kann – gern auch als tägliches Ritual beim Zubettgehen. Zu viel Vorlesen gibt es nicht.

Bei der Buchauswahl können Sie beraten, aber lassen Sie Ihr Kind das Buch auswählen, auch wenn es zum 100. Mal dasselbe anschauen möchte. Nutzen Sie das Buch als Medium, um mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen und nehmen Sie Zwischenfragen als Anregung wahr.

Mit allen Sinnen zu lernen bedeutet, auch mit dem Herzen dabei zu sein und Spaß zu haben. Deshalb scheuen Sie sich nicht vor Reimen, Liedern oder Albernheiten.

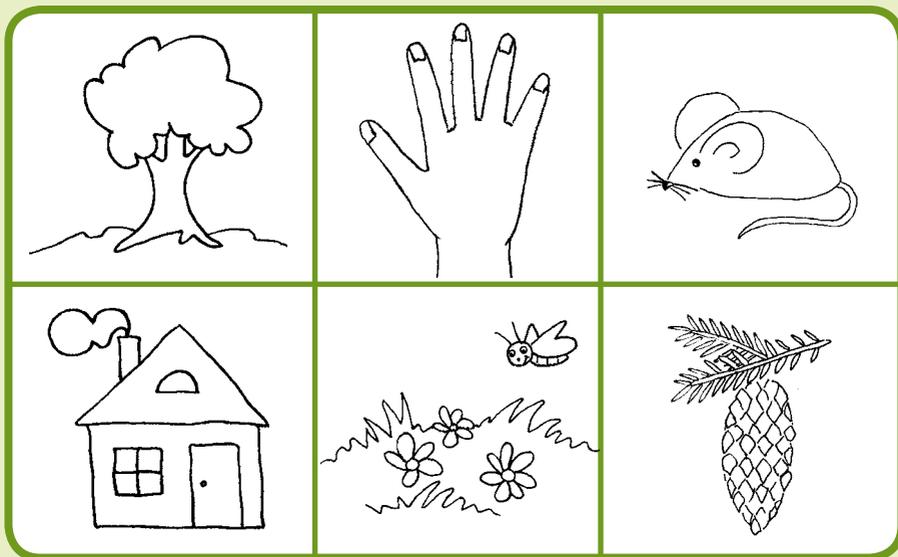
Verstehen Sie sich als Lesepartner und nicht als Lehrer.

Sie haben sich selbst beim Lesen »erwischen« lassen? Umso besser! Und sei es das Fernsehprogramm oder ein Kochrezept.

Zeigen Sie Ihrem Kind die Welt der Bücher und lassen Sie es darin stöbern, ob in einer Buchhandlung oder einer Bibliothek. Vielleicht gefällt Ihrem Kind ja eines, welches Sie ihm dann schenken (lassen) können. Dazu passt auch ein kleines Bücherregal!

rymowaś a zložkowaś

Žiři se zaběraju z rymami a intensiwnje zwucuju słuchanje na zuki a jich pšežěłanje. Za to su wobrazje z rymowymi pórikami trěbne. Toś te muse se kopěrowaś a laminěrowaś. Za graše se góže rymowe póriki ako **bom – dom; ruka – łuka; myška – šyška.**



bituju se wšake warianty graša:

- Graše se grajo ako memory – góle ma rymowe póriki namakaś a pomjenjowaś.
- Kórtki laže zapókšyite na bliže, a góle šěgnjo jadnu kórtku z wobrazom. Pótom pomjenijo pšedmjat na wobrazu a groni k tomu móžne se rymujuce słowo.
- Góle namakajo rymowe póriki a klatša zložki (ru-ka).
- Góle namakajo rymowe póriki a wuměnjajo zložki (ka-ru).

Waše mēnjenja, dopisy a skazanki Lutkow póscelšo pšosym na:

Ihre Lesermeinungen, -zuschriften und Lutki-Bestellungen senden Sie bitte an:

Domowina e. V., WITAJ-Sprachzentrum
Póstowe naměsto · Postplatz 2,
02625 Budyšin · Bautzen
faks · Fax (0 35 91) 55 03 75,
witaj-bautzen@sorben.com

Wroblik Frido a jogo pšijašele



awtorka:

Jěwa-Marja Čornakec
cytaju: Měrko Brankačk,
Stanisław Brankačk,
Simona Eckertowa,
Hanka Marcec,
Gabriela Marija Šmajdžina
režija: Marja Krawcec

Ludowe nakładnistwo Domowina 2010

CD, 52:06 min.

ISBN 978-3-7420-2159-5

płašizna: 10,00 €

Na zelenej łuce, žož rosćo bom, zachopijo se kuźde tšojeńko toś tych knigłow k słuchanju. A wy njebužošo wěriš, co móžo se tam wšyknjo staš! Wroblik Frido padnjo z gnězdka, myška Pip-pip leši w kórbicku pšez gat, žabka Šnapawka trjeba spěšnu gójcojsku pomoc a jeżyk Štapak pšewalijo gjarnc pólewanki. Ale teke zwěrjetka deje w swójom žywjenju wšake nawuknuš.

Wroblika, myšku, žabku a jeżyka wjele žiši južo znajo, a to z kniglickow, kótarež jo z górnoserbskeje rěcy pšestajik Gerat Nagora a wudało LND w lětach 2006 do 2009.